Griechenland und Rumänien bleiben neutral

Ministerpräsident Benizelos, Freund der Alliierten, von König Konstantin entlassen. — Neues griechisches Kabinett. — Zentralmächte überschreiten mit 400,000 Mann Donau, Save und Drina. — Diplomatische Beziehungen zwischen Alliierten und Bulgarien abgebrochen. — Bulgariens Feldzugsplan noch nicht bekannt. — Englische und französische Truppen auf Marsch von Saloniki nach Serbien

Ende letzter Woche berichtete London folgendes über die Lage auf dem Balkan:

London, England. — Die lang angedrohte Offensive der Deutschen und Oesterreicher auf dem Balkan, zu welcher eine neue Gefahr in Gestalt Bulgariens hinzugekommen ist, hat im Ernst begonnen. Fast gleichzeitig mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Sofia (Hauptstadt von Bulgarien) und den alliierten Mächten, begann eine deutsch-österreichische Armee, die auf 400,000 mit einer gewaltigen Menge schwerer Artillerie geschätzt wird, Serbien vom Norden und Westen her anzugreifen. Wie Berlin berichtet, hat diese Armee die Flüsse Drina, Donau und Save an vielen Stellen überschritten und sich auf der serbischen Seite vollständig festgesetzt.

Die englisch-französischen Truppen, welche mit stillschweigender Zustimmung der griechischen Regierung in Saloniki gelandet wurden, werden mit größter Eile nach Norden gebracht, um den Serben zu helfen und, wenn möglich, die Bulgaren daran zu hindern, die Saloniki-Nisch Eisenbahn zu besetzen, die den einzigen Weg bildet, auf welchem die Serben mit Munition versehen werden können.

Keine Unterstützung seitens Griechenland

Die erhoffte Unterstützung von seiten Griechenlands ist ausgeblieben. König Konstantin hat durch die Entlassung des Premierministers Benizelos gezeigt, daß er, obwohl sein Volk mit den Alliierten sympathisiert, nicht bereit ist, sich gegen die Zentralmächte zu wenden oder den in dem griechisch-serbischen Bündnisvertrag enthaltenen Verpflichtungen nachzukommen, auf Grund dessen ein Verbündeter dem anderen, im Falle derselben angegriffen wird, zu Hilfe kommen muß. Ein neues griechisches Kabinett, das aus Männern zusammengesetzt ist, deren Sympathien sich teils zu den Deutschen und teils zu den Alliierten neigen, ist gebildet worden, und sollte durch die öffentliche Stimmung die Regierung nicht gezwungen werden, auf Seiten der Alliierten einzugreifen, so erwartet man jetzt, daß Griechenland neutral bleiben wird.

Die Diplomaten der Alliierten halten es kaum für möglich, daß sich Griechenland auf die Seite der Zentralmächte schlagen wird, und geben als Begründung an, man wisse, daß es Bulgarien nach griechischem Gebiete gelüste, und ferner mache es die Behandlung von Griechen in der Türkei tatsächlich unmöglich, daß Griechenland sich mit letzterem Lande verbünde.

Bulgariens Mobilisierung

Genau wie es in Griechenland der Fall ist, so steht auch in Bulgarien nicht das gesamte Volk vereint hinter König Ferdinand, und aus Berichten geht hervor, daß die bulgarische Mobilisierung nicht ohne Schwierigkeiten durchgeführt wird. Der König und der Premierminister haben sich jedoch endgültig auf die Seite Oesterreichs, Deutschlands und der Türkei geschlagen und haben nach einer Beratung mit den Gesandten dieser Länder endgültig die Forderung Rußlands abgewiesen, die österreichischen und deutschen Offiziere zu entlassen, die beauftragt sein sollen, die bulgarische Armee zu führen. In Wirklichkeit hat Bulgarien die Anwesenheit derartiger Offiziere in Abrede gestellt, und die Gesandten Rußlands, Großbritanniens, Frankreichs und Italiens haben Sofia entweder verlassen oder stehen im Begriff, es zu tun. Italien hat auch gehandelt, indem es dem bulgarischen Gesandten in Rom seinen Paß eingehändigt hat.

Es ist möglich, daß Bulgarien vermeiden wird, Erbitterung unter dem griechischen Volke hervorzurufen, und zu diesem Zwecke einen Angriff auf Serbien nicht unternehmen, sondern lediglich seine Truppen an der serbischen Grenze halten wird. Dies würde zur Folge haben, daß Serbien daran gehindert wird, seine ganze Macht dem deutsch-österreichischen Angriff entgegenzuwerfen.

Rumänien, der andere Balkanstaat, ist immer noch neutral. Von Rumänien hat man noch nichts gehört. Augenblicklich fährt es fort, freundschaftliche Beziehungen zu allen kriegführenden Mächten zu unterhalten.

Russische Kreuzer vor bulgarischem Kriegshafen Varna

Amsterdam, 7. Oktober, über London, 8. Oktober. — Die Kölnische Zeitung berichtet, daß zwei russische Kreuzer den bulgarischen Hafen Varna beschießen.

Bulgariens Ziele offenbart

Berlin, via London. — Nach einer Depesche aus Sofia an die Zeitung am Mittag heißt es: „Premier Radoslawoff von Bulgarien hat an die Vertreter der Regierungsparteien die folgende Erklärung erlassen: ‚Wir stehen vor dem Kriege und müssen unsere nationalen Interessen verteidigen. Wir müssen unseren Feinden alles, was sie uns vor zwei Jahren genommen haben, entwinden und Genugtuung für jede Beleidigung erlangen.'"

Erbschaften

Bankguthaben und sonstige Forderungen einkassiert.
Vollmachten usw. ausgefertigt.
Vermögens-Beschlagnahme beseitigt.
Schiffskarten aller Linien.
Geldsendungen nach Rußland und anderen Ländern Europas unter Garantie.

J. Lehrenkrauss & Sons
Bankgeschäft — Etabl. 1878
350 Fulton St., Brooklyn-New York

In Griechenland

König Konstantin mißbilligt die Stellungnahme des Ministerpräsidenten Benizelos und Kabinettskrisis folgt.

Athen. — Ministerpräsident Eleutherios Benizelos ist auf's neue von seinem Amt zurückgetreten, nachdem ihm König Konstantin mitgeteilt hatte, daß er seine Sympathien für die Entente-Mächte nicht teile und daher die Politik des Ministeriums mißbillige. König Konstantin, dessen Gattin, Königin Sophie, eine Schwester des deutschen Kaisers ist, steht auf Seiten der Zentralmächte, hat aber nicht die Absicht, in den Krieg einzugreifen, sondern wünscht nur, daß Griechenland neutral bleibe. Den gleichen Standpunkt nimmt Deutschland ein.

Amtlicher Briefwechsel

Athen, über Paris. — Am Abend des 2. Oktober wurde hier nach der Unterzeichnung folgender Briefwechsel amtlich bekannt gegeben:

Der französische Gesandte an Ministerpräsident Benizelos:

„Im Auftrage meiner Regierung habe ich die Ehre, Ew. Exzellenz anzukündigen, daß die erste Abteilung französischer Truppen in Saloniki eingetroffen ist, und gleichzeitig zu erklären, daß Frankreich und England als Bundesgenossen Serbiens ihre Truppen entsenden werden, um diesem Lande zu helfen und mit ihm in Verbindung zu bleiben, und daß die beiden Mächte darauf rechnen, daß Griechenland, das ihnen schon so viele Freundschaftsbeweise gegeben hat, den Maßregeln, die im Interesse Serbiens, mit dem es gleichfalls verbündet ist, ergriffen wurden, nicht zu opponieren."

Ministerpräsident Benizelos an den französischen Gesandten:

„In Ihrem heutigen Briefe sind Sie so gütig gewesen, mich davon in Kenntnis zu setzen, daß die erste Abteilung französischer Truppen in Saloniki gelandet ist und daß Frankreich und England beschlossen haben, Serbien, ihrem Verbündeten zu helfen, mit dem Hinzufügen, daß die beiden Mächte darauf rechnen, Griechenland, das auch mit Serbien verbündet ist, werden den im Interesse Serbiens getroffenen Maßregeln kein Hindernis in den Weg legen.

In Beantwortung Ihres Briefes habe ich die Ehre, Ew. Exzellenz zu erklären, daß die königliche Regierung, die in dem europäischen Kriege neutral ist, das in Frage stehende Vorgehen nicht gut autorisieren kann, denn es stellt einen Bruch der Neutralität Griechenland's dar, und zwar um so mehr, als es von zwei großen kriegführenden Mächten ausgeht. Es ist daher die Pflicht der königlichen Regierung, gegen den Durchmarsch ausländischer Truppen durch griechisches Gebiet zu protestieren. Der Umstand, daß diese Truppen dazu bestimmt sind, Serbien, dem Bundesgenossen Griechenlands, zu helfen, ändert in keiner Weise den gesetzlichen Standpunkt der königlichen Regierung; denn selbst vom Balkanstandpunkt aus kommt Griechenland's Neutralität nicht in Frage, da das abgeschlossene Bündnis auf die Gefahr, die Serbien jetzt bedroht und um derentwillen die internationalen Truppen abgesandt werden, nicht Bezug nimmt."

Vor der Kabinettskrisis

Athen, Montag, über Paris. — Wilde Szenen brachen im griechischen Parlament los, als Premier Benizelos die Oppositionspresse beschuldigte, ihre Ehre deutschen Propagandisten zu verkaufen. Der Premier drang mit seinem Verlangen, gegen die Landung französischer Truppen zu protestieren nach viel Tumulten mit dem Hinweis durch, daß Griechenland einen Vertrag mit Serbien habe und diesen dem Wort und dem Sinne nach einhalten müsse. Er erklärte, daß es sich die großen Nationen wohl leisten können, einen Vertrag wie einen Fetzen Papier zu behandeln, die kleinen Länder könnten dies aber nicht tun. Die Deputiertenkammer gab darauf ein Vertrauensvotum für die Regierung und stimmte mit 142 gegen 103 Stimmen für den Protest gegen die Landung auswärtiger Truppen in Saloniki.

Das neue griechische Kabinett

Athen, 7. Oktober. — Auf Ersuchen des Königs Konstantin hat Alexander Zaimis den Posten des Ministerpräsidenten als Nachfolger von M. Benizelos angenommen. A. Zaimis wird sowohl Minister des Aeußeren als auch Premierminister sein.

Paris, 7. Oktober. — Eine Depesche der Havas Agentur aus Athen besagt, daß „fünf Mitglieder des neuen griechischen Kabinetts frühere Premierminister sind." Die Tatsache, daß Premier Zaimis den Posten des Ministers des Aeußeren übernimmt, ist bezeichnend, da er als einziger unter den früheren Premierministern kein Gegner des Vierverbandes war, infolgedessen man glaubt, daß seine Ideen am besten absolute Neutralität repräsentieren."

„Das Kabinett wird am nächsten Montag in der Kammer erscheinen und seine allgemeine Politik bekannt geben, ohne das griechisch-serbische Bündnis zu erwähnen."

„Arabic"-Fall beigelegt

Deutsche Regierung bedauert den Angriff und erklärt, daß sie Vorgehen des Unterseeboot-Kommandanten nicht billigt — Entschädigung für das Leben umgekommener Amerikaner

Washington. — Deutschland hat sich den amerikanischen Forderungen betreffs der Beilegung des Arabic-Falles vollständig gefügt. In einem von Graf Bernstorff vorgelegten Brief der kaiserlichen Regierung an Sekretär Lansing wird die Versenkung des Dampfers „Arabic" desavouiert und bekannt gegeben, daß der Tauchboot-Kommandant, der diesen Angriff vollführte, in diesem Sinne benachrichtigt wurde. Deutschland bedauert den Verlust amerikanischer Menschenleben und erklärt sich bereit, Schadenersatz zu leisten. Der von Graf Bernstorff überreichte Brief lautet:

„Mein lieber Herr Sekretär. Von dem Wunsche geleitet, ein befriedigendes Abkommen betreffs des Arabic-Zwischenfalles zu erreichen, hat mir meine Regierung die folgenden Instruktionen erteilt:

„Die von Seiner Majestät dem Kaiser an die Tauchboot-Kommandanten erlassenen Befehle, von denen ich Ihnen bei einer früheren Gelegenheit Mitteilung machte, sind so klar und deutlich, daß die Wiederholung eines Zwischenfalles ähnlich dem Arabic-Falle als außer Frage stehend betrachtet wird. Gemäß dem Bericht von Kapitän-Leutnant Schneider von dem Tauchboot, das die Arabic versenkte, und seiner eidlichen Erklärung, wie auch der seiner Leute war Kapitän-Leutnant Schneider überzeugt, daß die „Arabic" das Tauchboot rammen wollte. Andererseits bezweifelt die kaiserliche Regierung nicht den guten Glauben der eidlichen Erklärungen der britischen Offiziere der „Arabic", nach welchen die „Arabic" nicht die Absicht hatte, das Tauchboot zu rammen. Der Angriff des Tauchbootes wurde daher gegen die Instruktionen des Kommandanten unternommen. Die kaiserliche Regierung bedauert und desavouiert diese Handlung und hat Kapitänleutnant Schneider dementsprechend benachrichtigt. Unter diesen Umständen ist meine Regierung bereit, einen Schadenersatz für die amerikanischen Leben zu leisten, die zu ihrem tiefen Bedauern auf der „Arabic" untergingen. Ich habe Vollmacht, mit Ihnen betreffs dieses Schadenersatzes zu verhandeln."

Tauchbootfrage jetzt erledigt

In Washington herrscht große Befriedigung über den diplomatischen Sieg. Die von dem deutschen Botschafter überlieferte Botschaft hat das allgemeine Vertrauen erweckt, daß keine Tauchboot-Kontroversen mehr zwischen den Ver. Staaten und Deutschland stattfinden werden, denn das Schriftstück zeigt, daß die Tauchboot-Kommandanten strikte Orders erhalten haben, um ähnliche Zwischenfälle zu vermeiden. Damit glaubt man auch die Lusitania- und Falaba-Fälle mit Leichtigkeit beilegen zu können. Mit der Beilegung der Arabic-Kontroverse wird die lange verzögerte amerikanische Note an England betreffs der Einmischung in den amerikanischen Handel mit Neutralen wahrscheinlich in einigen Tagen abgesandt werden. Präsident Wilson hatte sich bisher hartnäckig geweigert, diese Note abzusenden, solange die Differenzen mit Deutschland nicht beigelegt waren, weil die deutsche Regierung angedeutet hatte, daß von dem Vorgehen der Ver. Staaten gegen eine Partei der Kriegführenden auch ihre Politik betreffs der Handhabung des internationalen Gesetzes abhängen würde.

Der kann den Ernst der Arbeit, der im stillen
An schwerem Werke seine Kräfte maß;
Der kennt der Arbeit Glück, der um der Arbeit willen
Den Lohn der Arbeit ganz vergaß.

Die einen finden die Welt vorzüglich,
Die anderen gänzlich ungenüglich.
Zum Glücke wird sie nicht besser noch schlechter
Durch die Weltverehrer und Weltverächter.

Lesen Sie unsere Anzeige auf Seite 16

Heilung, Linderung und Erlösung von Leiden

bringt die

Standard Medicine Co.

Regina, Sask., P. O. Box 153

Standard Kräutersäfte

garantiert naturrein, alkoholfrei, schimmeln nicht, gären nicht und gefrieren nicht im Winter.

Sie haben allen anderen Kräutersäften (Extrakten) gegenüber die folgenden hochbedeutenden Vorzüge:

Es sind keine alkoholischen Auszüge von Pflanzen. Durch Alkohol kann man nicht alle wirksamen Bestandteile der Pflanzen ausziehen. Außerdem ist Alkohol schädlich und für den Kranken meist direkt Gift. Was also der Kranke durch die Kräuter profitiert, verliert er zum großen Teil durch die Beimischung von Alkohol wieder.

Die Standard Pflanzensäfte sind nach eigenem Filtrationsverfahren bei einer Temperatur von nur 40—50 C. im Vakuum ausgezogen, wodurch alle wirksamen Bestandteile (medizinischen Kräfte) der Pflanzen unverändert gewonnen werden.

Die Standard Pflanzensäfte sind höchst konzentriert. Jede Flasche enthält die medizinische Kraft von ca. 10 Pfund verschiedener Kräuter. Die Herstellung der Säfte erfolgt nach unserer Vorschrift in einem mit den neuesten Apparaten und technischen Hilfsmitteln versehenen Laboratorium. Nur frisches Pflanzenmaterial gelangt zur Verarbeitung. Alte, verlegene Kräuter haben kaum noch eine Heilwirkung, da die ätherischen Oele und sonstigen wirksamen Bestandteile nach einiger Zeit verbrauchen.

Die Standard Pflanzensäfte sind äußerst bequem im Gebrauch. Man nimmt täglich 2—3 Mal je 1 Teelöffel voll in einer Tasse heißem Wasser gelöst. Die Kranken, welche bisher die Kräuterextrakte ihrer schädlichen Beimengungen wegen nicht gebrauchen wollten und einen selbstbereiteten Kräutertee vorzogen, können sich jetzt diese Unbequemlichkeit und Arbeit sparen, da sie in den Standard Pflanzensäften ganz dasselbe fertig haben.

Die starke Konzentration der Standard Pflanzensäfte hat den Versand wesentlich vereinfacht und verbilligt. Eine 2½ oz. Flasche dieser Pflanzensäfte enthält mehr medizinische Kräfte wie zwei Pint der bisher im Handel befindlichen Extrakte. Der Versand kann jetzt durch die Post und in jeder Jahreszeit nach den entlegensten Distrikten hin erfolgen, was bisher nicht angängig war. Die ...

Die Standard Pflanzensäfte sind reines Naturprodukt und enthalten keine fremden Beimengungen. Das ist ein unschätzbarer Vorzug, denn alle anderen hier käuflichen Pflanzenextrakte enthalten neben Wasser auch noch Zusätze von Alkohol, Portwein und Glyzerin, ohne welches sie nicht haltbar sein würden. Diese Beimengungen beeinträchtigen aber die Wirkung des reinen Pflanzensaftes. Nur durch den Gebrauch der Standard Pflanzensäfte können Kranke auf eine volle Wirkung der Heilkräuter rechnen.

Nr. 1. Standard Alpenkräuter. Das altbewährte Mittel zur Reinigung, Auffrischung und Verjüngung des Blutes. Fördert die Verdauung und wirkt mild abführend. Standard Alpenkräuter ... Flasche $1.—

Nr. 2. Standard Nervenkräuter. Zur Blut- und Nervenbelebung, gegen Nervenschwäche, Erregungszustände, nervöse Schmerzen, Schlaflosigkeit, Hysterie, Krämpfe, Veitstanz usw. ... Flasche $1.—

Nr. 3. Standard Nierenkräuter. Unübertroffen in allen Nieren- und Blasenkrankheiten und deren verwandten Leiden, welche aus einer gestörten Tätigkeit der Nieren hervorgehen. Besonders auch wertvoll in Frauenleiden. ... Flasche $1.—

Nr. 4. Standard Magenkräuter. Vorzügliches Heilmittel gegen alle Krankheiten der Verdauungsorgane, wie Appetitlosigkeit, Magensäure, Magenkatarrh, Magenkrämpfe, Magengeschwüre, Blähungen, Diarrhoe, Blinddarmentzündung, Sommerkrankheit, Leberkrankheiten, Hämorrhoiden usw. Diese Magenkräuter wirken nicht abführend, und wenn der Kranke außerdem an Verstopfung leidet, sollte er nebenbei auch noch Standard Alpenkräuter gebrauchen. ... Flasche $1.—

Nr. 5. Standard Lungenkräuter. Unübertroffen gegen alle Krankheiten der Luftwege, wie Husten und Heiserkeit, Mandelentzündung, Diphtheritis (auch zum Gurgeln mit Zusatz von etwas Zitronensaft), Luftröhren- und Bronchialkatarrh, Verschleimung, Asthma, Lungenentzündung, Schwindsucht usw. ... Flasche $1.—

Nr. 6. Standard Rheumatismuskräuter. Radikal wirkendes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht und alle anderen Gelenk- und Muskelkrankheiten, besonders auch gegen Skrofulose, Geschwüre und Hautleiden (als innerliches Mittel). ... Flasche $1.—

Man achte stets auf den Namen Standard

Nr. 7. **Standard Muttertropfen 50c** ... Flasche $—.50
Nr. 8. Standard Pfeffermünztropfen.
Nr. 9. Standard Hoffmann's Tropfen. Garantiert deutsches Fabrikat. ... Flasche $—.50
Nr. 10. Standard Hamburger Pflaster. Gegen Geschwüre, Beulen, alte, unreine Wunden und Hühneraugen. Besonders auch gegen Kreuzschmerzen. ... Rolle $—.10
Nr. 11. Standard Frostsalbe. ... Flasche $—.50
Nr. 12. Standard Harlemeröl. Gegen Nierenbeschwerden, Blasenkrampf, Schwerharnen, Wassersucht, usw. Altbewährtes Mittel. ... Flasche $—.25
Nr. 13. Standard Zahntinktur. ... Flasche $—.25
Nr. 14. **Standard Schweizerpillen**
Gegen Verdauungsbeschwerden und Verstopfung. Schachtel $—.35
Nr. 15. Standard Bandwurmkur. ... $4.—
Nr. 16. Männerschwäche. Standard Pillen gegen Schwächezustände ... Schachtel $4.—
Nr. 17. Standard Mittel zur Geburtserleichterung. (Rechtzeitig bestellen!) ... Schachtel $3.—
Nr. 18. Standard Hautwasser. Unfehlbares Mittel gegen alle Hautkrankheiten, erfrorene Haut und zur Verbesserung der Haut im allgemeinen. Sollte auf keinem Toilettentische fehlen. ... Flasche $—.75
Nr. 19. Standard Wachholderbeersaft. ... Glas $—.35
Nr. 20. **Standard Hustenmedizin**
Heilt Husten, Erkältungen, Halsentzündung, Heiserkeit, Luftröhren-Entzündung.
Flasche $—.50
Nr. 21. **Standard Fenchelhonig**
Das beste bekannte Heilmittel für Husten, Erkältungen usw., bei kleinen Kindern.
Preis $—.25
Nr. 22. **Standard Magenstärker**
Bereitet aus heilkräftigen Kräutern und mit wirklichem Erfolge angewandt gegen Magenleiden aller Art, Appetitlosigkeit, träge Verdauung usw.
Preis $—.50
Nr. 23. **Otto Reichel's Salbe**
Für Brandwunden, wunde Lippen, usw.
Preis $—.25
Nr. 24. **Echte Standard China Salbe**
Vorzügliche Salbe für frische und veraltete Wunden, Geschwüre usw.
Preis $—.50
Nr. 25. **Standard Augenwasser**
Eine vorzügliches Heilmittel gegen alle Augenkrankheiten
Preis $—.25

Allen Bestellungen füge man 10 Cents für Porto bei.
Sämtliche Heilmittel werden nur gegen Vorausbezahlung versandt.
Aufträge im Betrage von $3.— aufwärts werden portofrei versandt.

Bestellschein an die Standard Medicine Co., P. O. Box 683, Regina.

Senden Sie mit
.... Nr. ......
.... Nr. ......
.... Nr. ......
.... Nr. ......

Betrag von zusammen $ ...... nebst ...... Cents für Porto liegt bei

Name ....
Stand ....
Adresse ....

Getreidebauer!

Farmer, die waggonladungsweise versenden, machen in diesem Jahre Geld. Wenn Sie nicht einer von diesen sind, schreiben Sie uns um eine Broschüre „Ueber die Versendung des Getreides". Es wird sich Ihnen bezahlt machen.

Sie können zu irgend einer Zeit, nachdem das Getreide verladen ist, verkaufen, wenn Sie an uns versenden. Sie brauchen nicht zu warten, bis das Getreide inspiziert und ausgeladen wird. Ihre Verkaufsinstruktionen werden gewissenhaft ausgeführt.

Gradierung sorgfältig nachgeprüft, schnelle Bezahlung nach Regierungs-Gradierung und Gewicht, gute Vorschüsse auf Frachtbriefe.

Wenn Sie Ihr Getreide an uns versenden, erhalten Sie den Nutzen unserer langjährigen Erfahrung. Unsere finanzielle Selbständigkeit bürgt für Ihre Sicherheit.

Gegründet 1857

JAMES RICHARDSON & SONS, LIMITED

Grain Exchange, Winnipeg — Grain Exchange, Calgary

Gehen Sie Weihnachten nach Hause?

Mit Rücksicht auf den sehr beschränkten Dampfschiffahrt-Verkehr über den Ozean sollten Sie sobald als möglich von einem Agenten der Grand Trunk Pacific Eisenbahn eine Fahrkarte kaufen. Durch diesen Agenten können Sie eine Fahrkarte über (jede) eine Linie nach dem Einschiffungshafen bekommen und über irgend eine Schiffahrtslinie mit Passagierdienst.

Verlange Auskunft über Raten, Routen, reservierte Plätze usw. von irgendeinem Grand Trunk Pacific Agenten

GRAND TRUNK PACIFIC

W. J. Quinlan,
Distrikt Passagier Agent
Union Station — Winnipeg, Man.

Uebersehet nicht die

Besonders ermäßigten Raten

nach der

Panama Pacific Ausstellung

Nur noch für zwei Monate sind die besonderen Ermäßigungen erhältlich. „Die Reise des Jahrhunderts" ist über die Grand Trunk Pacific Eisenbahn und Schiffahrtslinie.

Der wundervolle „Yellowhead Paß" durch den besten Teil der Rocky Mountains — „Mount Robson" (13,700 Fuß) Mount Geike usw., nachdem die wundervolle Szenerie des „Fraser" und „Skeena" Flüsse. Auch eine 700 Meilen lange Ozeanreise in Palast-Dampfern (Mahlzeiten und Bett eingeschlossen).

PARLOR OBSERVATION CARS
durch das Gebirge

Abfahrt Regina 11.00 nachts, Sonntags, Dienstags und Freitags
Ankunft Jasper (Park) 8.50 morgens ..... Dienstags, Donnerstags und Sonntags
Ankunft Mount Robson 9.35 morgens ..... Dienstags, Donnerstags und Sonntags
Ankunft Prince Rupert 6.15 abends ..... Mittwochs, Freitags, Montags

Durchgehende Schlafwagen, Speisewagen und Reisewagen. Alle sind elektrisch beleuchtet. Touristenwaggons von Winnipeg jeden Dienstag und von Edmonton jeden Mittwoch.

Raten, Reservationen, Fahrkarten, Broschüre usw. von irgend einem Agenten der Grand Trunk Pacific Railway

GRAND TRUNK PACIFIC

City Office:
1829 Scarth Street, Phone 3857 — Regina, Sask.

Allerlei

Berlin, über Sayville. — Von der Vollzeichnung der Kriegsanleihe gibt der Umstand Zeugnis, daß die Berliner Schulkinder 2½ Millionen Mark zeichneten. In ganz Berlin wurden 210 Millionen gezeichnet. Die chemische Fabrik in Höningen hat eine Dividende von 15 Prozent (gegen acht im vorigen Jahre) erklärt, die Kulmbacher Brauerei („Reichelbräu") auf wie letztes Jahr; die „Sturabütte", die größte schlesische Stahl- und Kohlenfirma, vier wie letztes Jahr. Der Bergwerksverein berichtet, daß in den letzten sechs Monaten des verflossenen Jahres der Kohlenverbrauch nur um 15 Prozent niedriger war wie im Jahre vorher, in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres nur um 24 Prozent und von April bis Juni nur um 16.3 Prozent weniger als im Jahre 1914. Die Gesellschaft eignet Kohlenlager in Russisch-Polen, die durch den Krieg schwer gelitten haben, nichtsdestoweniger sind die Resultate zufriedenstellend. Auf dem Charlottenburger Pferdemarkt sind während des Krieges von August 1914 bis Juli 1915 3436 Pferde verkauft worden gegen 8782 im Jahre vorher.

Starke Verluste

Berlin, über Amsterdam. — Die Alliierten haben während der ersten Woche ihrer neuen Offensive 190,000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen verloren, wie die Berichte, die dem deutschen Generalstab vorgelegt wurden, zeigen. Von dieser Gesamtzahl sollen die Franzosen 130,000 und die Engländer 60,000 Mann eingebüßt haben. Die deutschen Verluste sollen nur ein Fünftel dieser Totalsumme betragen. Der Generalstab führt die zeitweiligen Erfolge der Alliierten auf Ueberraschungsangriffe an gewissen Punkten der Front und auf den Gebrauch von Gasbomben zurück.

Armee behält Feldgrau im Frieden

London. — Nach einer Depesche aus Amsterdam hat der Kaiser verfügt, daß die Uniformfarbe des deutschen Heeres auch nach dem Kriege feldgrau bleiben soll.

Berlin, drahtlos über Sayville. — Die überseeische Nachrichten-Agentur meldet: Ein Ausschuß, der ernannt war, um den deutschen Staatsangehörigen von auswärtigen Regierungen angetanen Schaden zu berechnen, sind zu einer vorläufigen Schätzung von mindestens 1,000,000,000 Mark gelangt.

Kampf zwischen Luft- und Wasserfahrzeugen

Berlin, drahtlos nach Sayville. — Wie die Oberste Heeresleitung amtlich ankündigt, sind zwei britische Monitoren vor La Panne, einem kleinen belgischen Dünendorfe an der französischen Grenze, von deutschen Luftschiffen beschädigt worden.

Deutscher Dampfer torpediert.

London. — Der deutsche Dampfer „Silvania" von Stettin ist in der Ostsee von einem britischen Tauchboot torpediert worden, wie aus Amsterdam berichtet wird. Zehn Mann von der Besatzung sind gelandet, während sich der Rest auf dem Wege nach Saßnitz befindet. Es heißt, daß der Dampfer strandete, nachdem er torpediert worden war.

Marseilles. — Der französische 2145 Tonnen Dampfer Provincia ist am Sonntag nahe Cerigo, Griechenland, von einem österreichischen Tauchboot versenkt worden. Die aus 40 Mann bestehende Besatzung befindet sich in Sicherheit.

Nur noch einige Hundert

der beliebten Courier-Kalender für 1915 **„Der Deutsch-Canadische Hausfreund"** sind auf Lager. Dieser Kalender enthält Clara Viebig's berühmten Roman „Eisen im Feuer", der im Buchhandel allein $2.00 kostet. Außerdem bietet der 1915 Hausfreund eine Unmenge unterhaltender und belehrender Lektüre, sowie Auskünfte über wichtige Fragen, die fast täglich an jeden herantreten.

Kein Deutscher in Canada sollte ohne diesen wahren „Hausfreund" sein.
Ergreifen Sie die letzte Gelegenheit, sich das wertvolle Buch zu sichern.

Bestellschein

An: Der Courier, P. O. Box 505, Regina, Canada.
Beiliegend finden Sie 30 Cents; bitte, senden Sie mir dafür den „Deutsch-Canadischen Hausfreund" Courier-Kalender für 1915 **portofrei zu.**

Name: ....
Straße oder P. O. Box: ....
Post Office: ....
Provinz: ....

Der „Hausfreund" für 1916 wird Sie überraschen. Reichhaltig, originell, gediegen, interessant. In jeder Weise bedeutend verbessert!